

INSTITUTSKOLLOQUIUM WINTERSEMESTER 2020/21

## Theorien, Politiken und Praktiken des Wohnens Interdisziplinäre Überlegungen zum Wohnen

### Christine Hannemann

#### Wohnen: Analoge Containerexistenz in sozialer und digitaler Transformation

Ausgehend von der, aus soziologischer Perspektive, spezifischen Konnotation des Wohnens im deutschsprachigen Raum wird der Wandel des Wohnens skizziert. Im Vordergrund werden die Entwicklungen stehen, die in der soziologischen Zeitdiagnose spezifisch relevant für die postfordistische Transformation des Wohnens zu benennen sind. Im Fazit des Beitrages werde ich charakterisieren in welchen sozialen und digitalen Verstrickungen das Wohnen aktuell zu verorten ist. Dazu gehört auch, dass ich die aktuelle Wohnungsmisere nicht behandeln werde, da dies ein eigener Vortrag wäre und vermutlich dem Auditorium auch bestens vertraut ist.

**DO 08.10.2020, 17:00**

**Livestream online unter: <https://euroethnologie.univie.ac.at/>**

gefördert von:



Christine Hannemann studierte Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und promovierte 1994 an der Technischen Universität Berlin zum Thema „Industrialisiertes Bauen: Zur Kontinuität eines Leitbildes im Wohnungsbau der DDR“. Von 1994 bis 2011 war sie im Arbeitsbereich Stadt- und Regionalsoziologie der HU Berlin tätig. 2003 habilitierte sie sich mit einer Arbeit zur Zukunftsperspektive von Kleinstädten in Deutschland – „Marginalisierte Städte – Probleme, Differenzierungen und Chancen“. Seit 2011 ist Christine Hannemann Professorin für „Architektur- und Wohnsoziologie“ am Institut Wohnen und Entwerfen der Fakultät Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart.

**Nächster Termin 29.10.20:**

**The twisted Logic of Redistribution: Inclusionary housing operating in and through the planning process**

Yuca Meubrink (HafenCity Universität Hamburg)